

## KRANKHEITSBILDER

## Unterstützen der Lebensaktivitäten (LA) bei Klienten mit Diabetes mellitus

Lebensaktivität (LA)	Auswirkung/Gefahren	Grundlegende Pflegemaßnahmen/Verhalten
<b>Sich bewegen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei großer körperlicher Anstrengung sinkt der Blutzuckerspiegel.</li> </ul> <p><b>Gefahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▼ Hypoglykämie</li> </ul>	
<b>Sich sauberhalten und kleiden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Haut- und Schleimhautmilieu ist zuckerhaltig und begünstigt die Keimbesiedlung (Bakterien, Pilze).</li> </ul> <p><b>Gefahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▼ Infektionen</li> </ul>	
<b>Regulieren der Körpertemperatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Spürt evtl. Wärme/Kälte nicht.</li> <li>■ Es entwickeln sich öfter fieberhafte Erkrankungen.</li> </ul> <p><b>Gefahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▼ Hyperglykämie</li> </ul>	
<b>Essen und trinken</b>	<p><b>Gefahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▼ Bei zu viel oder zu wenig Nahrung (v.a. Kohlenhydrate) steigt der Blutzucker zu stark an (Hyperglykämie) oder sinkt zu tief ab (Hypoglykämie).</li> </ul>	
<b>Ausscheiden</b>	<p><b>Gefahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▼ Bei Glukosurie (Zucker im Urin) ist die Gefahr eines Harnwegsinfekts erhöht.</li> </ul>	
<b>Kommunizieren</b>	<p><b>Gefahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▼ Durchblutungsstörungen in den Augen (kann zur Erblindung führen).</li> </ul>	
<b>Arbeiten und Spielen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Diabetiker sind an feste Zeiten gebunden (Mahlzeiten, Medikamente).</li> <li>■ Bei anstrengender, «gefährlicher» Tätigkeit (z.B. Chauffeur, Dachdecker) besteht erhöhte Hypoglykämiegefahr; Folgen können schwere Unfälle sein.</li> </ul>	
<b>Seine Geschlechtlichkeit leben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beim Mann kann es bei schlecht eingestelltem Diabetes zu Erektions- und Potenzstörungen kommen.</li> <li>■ Bei der Frau zu Komplikationen während der Schwangerschaft.</li> </ul>	

Tab. 5.6: Auswirkungen und Gefahren, Pflegemaßnahmen bei Diabetes mellitus und Verhalten der Diabetiker

Quelle: Lehrbuch Pflegeassistentin  
von Elisabeth Blumier

Verlag: Hogrefe

## KRANKHEITSBILDER

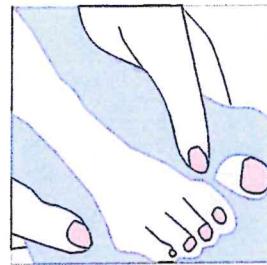


## Merkblatt für die Fußpflege

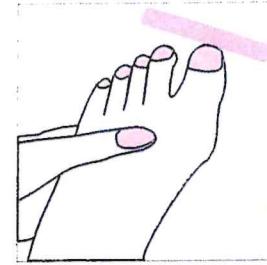
(Stiftung Ernährung und Diabetes, Bern).



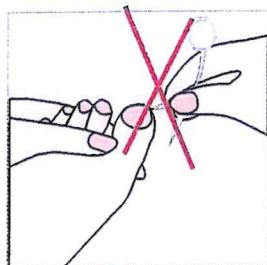
Waschen Sie die Füße öfters in lauwarmem Wasser; machen Sie keine heißen Fußbäder



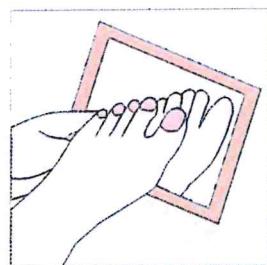
Trocknen Sie die Füße sorgfältig ab, besonders zwischen den Zehen; cremen Sie trockene Haut ein, aber nie zwischen den Zehen (guter Nährboden für Bakterien)



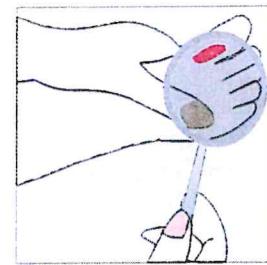
Schneiden Sie die Zehennägel gerade und feilen Sie sie



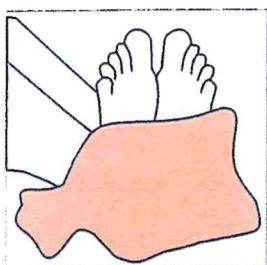
Verwenden Sie zum Reinigen keine scharfen Gegenstände, sondern z.B. einen Zahnlöcher



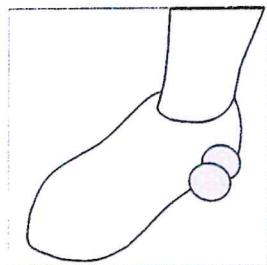
Kontrollieren Sie die Füße täglich, die Fußsohle evtl. mit einem Spiegel



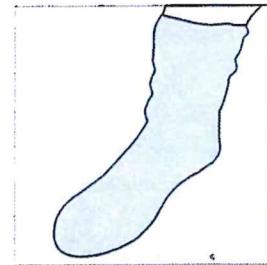
oder einer Lupe. Suchen Sie bei Rötungen, Schwellungen, Schmerzen oder nicht heilenden Hautrissen den Arzt oder die Podologin auf



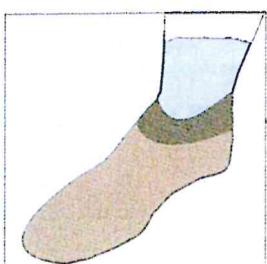
Verwenden Sie keine heißen Bettflaschen oder elektrische Heizkissen; diese können bei gestörter Wärmeempfindung Brandwunden verursachen



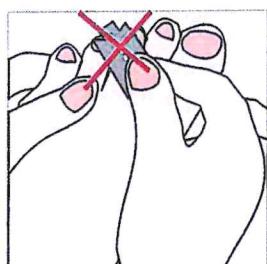
Wenn Sie kalte Füße haben, tragen Sie weiche, wollene Socken oder Bettsocken



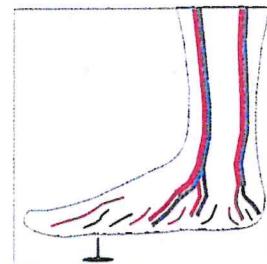
Vermeiden Sie Kleidungsstücke, die die Haut an den Beinen oder Füßen drücken oder abschnüren. Tragen Sie keine engen Socken, Sockenhalter oder Strumpfbänder



Tragen Sie weite und bequeme Schuhe; wechseln Sie sie häufig, um Druckstellen zu vermeiden



Schneiden Sie Blasen auf keinen Fall auf, lassen Sie sie eintrocknen



Gehen Sie wegen Verletzungsgefahr nie barfuß

Abb. 5.14: Merkblatt für die Fußpflege